



**Universität
Zürich^{UZH}**

Direktion Immobilien und Betrieb

Richtlinie für Veranstalter und Aussteller

Materialisierungsliste für Veranstaltungen und Ausstellungen an der UZH

Version 2022-01 vom 16.02.2022

Herausgeberin Universität Zürich, Direktion Immobilien und Betrieb,
Sicherheit und Umwelt

Bezugsquelle <https://www.ib.uzh.ch/de.html>



Änderungsverlauf

Datum	Version	Betroffene Kapitel	Bemerkung
14.09.2020	20-01	alle	Verabschiedung und Inkraftsetzung des Dokumentes durch die Fachstelle Brandschutz und Notfallmanagement
16.02.2022	22-01	alle	Ergänzung Kapitel 3, Überarbeitung Glossar (4)

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines	4
1.1 Geltungsbereich	4
1.2 Abweichungen	4
1.3 Rechtliche Grundlagen	4
2 Materialien und Baustoffe	5
2.1 Zulässige Materialien und Baustoffe	5
2.2 Unzulässige Materialien und Baustoffe	7
2.3 Verwendung elektronischer Geräte	9
2.3.1 Normen	9
3 Zertifikate	9
4 Glossar	10
5 Kontaktdaten und Webseiten	10

1 Allgemeines

1.1 Geltungsbereich

Diese Richtlinie definiert die Zulässigkeit für die Verwendung von Materialien, welche bei Veranstaltungen, Ausstellungen in Liegenschaften der Universität Zürich eingesetzt werden dürfen. Die Vorgaben sind sowohl für interne als auch für externe VeranstalterInnen verbindlich.

Diejenigen, welche für die Organisation von Anlässen verantwortlich sind, sind verpflichtet, die Materialisierungsliste an die VeranstalterInnen auszuhändigen. Allfällige Fragen, Probleme und Unklarheiten sind mit dem Sicherheitsbeauftragten Brandschutz UZH abzusprechen. Kontaktdaten siehe Kapitel 4.

1.2 Abweichungen

Sollte bei einer Veranstaltung oder Ausstellung Gründe auftauchen, die eine Abweichung von diesen Richtlinien erfordern, muss die Abweichung vor der Ausführung durch den Sicherheitsbeauftragten UZH bewilligt werden. Kontaktdaten siehe Kapitel 4.

1.3 Rechtliche Grundlagen

Diese UZH Richtlinie basiert auf der Brandschutznorm und der Brandschutzrichtlinie 13-15 und 14-15 der VKF¹. Die Brandschutzvorschriften der VKF sind rechtlich verbindlich und müssen eingehalten werden.

¹ VKF: Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen

2 Materialien und Baustoffe

Die nachstehenden Materialisierungslisten sind nicht abschliessend. Sollten Baustoffe und Materialien verwendet werden, welche nicht aufgeführt sind, muss dies mit dem Sicherheitsbeauftragten Brandschutz UZH abgesprochen werden. Kontaktdaten siehe Kapitel 4.

In vertikalen und horizontalen Flucht- und Rettungswegen² dürfen ausschliesslich Materialien/Baustoffe der Brandverhaltensgruppen RF1 verwendet werden. Erklärungen zum Brandverhalten je Brandverhaltensgruppe sind in Kapitel 3 aufgeführt. In Gebäuden welche in offener Bauweise erstellt sind (z.B. KOL, Y24, etc.) dürfen Materialien der Brandverhaltensklasse RF2 bei Veranstaltungen und Ausstellungen in Absprache mit dem Sicherheitsbeauftragten Brandschutz UZH verwendet werden.

Alle anderen Materialien/Baustoffe der Brandverhaltensgruppen dürfen explizit nur in geschlossenen Räumen verwendet werden.

2.1 Zulässige Materialien und Baustoffe

Zulässige Baustoffe und Materialien für Veranstaltungen und Ausstellungen (in Flucht- und Rettungswege nur RF1)	Materialbezeichnung / Gegenstand	Technische Bedingungen	Brandverhaltensgruppe
	Aluminium und Aluminiumlegierungen	-	RF 1
	Beton, Betonzuschlag (Schwer- und Leichtbeton mit mineralischen Zuschlagstoffen, ausgenommen integrierte Wärmedämmung) , Blähbeton, Blei, Eisen, Stahl, nichtrostender Stahl, Faserzement, Porenbeton im Autoklav behandelt (Gasbeton).	-	RF 1
	Gips und Putz auf Gipsbasis, Gipseinheit	-	RF 1
	Glas, Glaskeramische Erzeugnisse, Schaumglas	-	RF 1
	Kalk, Kalziumsilikat-Einheiten	-	RF 1
	Keramische Erzeugnisse	-	RF 1
	Mineralische Zuschlagstoffe, Mineralwolle,	-	RF 1
	Mörtel mit anorganischen Bindemitteln	-	RF 1
	Naturstein- und Schieferprodukte, Toneinheiten, Zement	-	RF 1
	Terrazzo	-	RF 1
	Vermiculit gebläht	-	RF 1
	Zink und Zinklegierungen	Nicht in fein verteilter Form	RF 1
Kupfer und Kupferlegierungen	Nicht in fein verteilter Form	RF 1	

² Vertikale Fluchtwege = Treppenhäuser/Horizontale Fluchtwege = Korridore (Hellgrün)

Zulässige Baustoffe und Materialien für Veranstaltungen und Ausstellungen (in Flucht- und Rettungswege nur RF1)	Materialbezeichnung / Gegenstand	Technische Bedingungen	Brandverhaltensgruppe
	Gipsplatte / SN EN 520 Papier / SN EN ISO 536 Faserg-ebundene Gipsplatten	Dichte ≥ 800 kg/m ³ Plattendicke $\geq 6,5$ mm Papiergewicht ≤ 220 g/m ² ($\leq 5\%$ organischer Zusatz) Fermacell / Gipsplatten	RF 1
	Zementgebundene Spanplatten	Rohdichte ≥ 1200 kg/m ³ Dicke ≥ 10 mm Zementgehalt ≥ 75 Masseprozent	RF 1
	Harnstoff-Kresol, Melanin, Phenol,- formaldehydharze gefüllt	-	RF 2
	Polytetrafluoräthylen	-	RF 2
	Dekorationen, Vorhänge, Tischbedeckungen	-	RF 2
	Laubhölzer	Eiche, Robinie (falsche Akazie), Afrormosia, Afzelia (Doussie), Bilinga, Iroko, Laman, Makore, dunkelrotes Meranti, Sapelli, Sipo, Teak, Wenge	RF 2
	Parkett und Holzfussböden	Parkett versiegelt oder geölt aus Ahorn, Buche, Eiche, Esche	RF 2
		Holzfussböden mit Baustoffen (Holzarten)	RF 2
Kunststoffplatte	Forex B1 5mm	RF 2	
Spanplatten	Nur erlaubt, wenn nachgewiesen schwer entflammbar	RF 2	

2.2 Unzulässige Materialien und Baustoffe

Unzulässige Baustoffe und Materialien in für Veranstaltungen und Ausstellungen ausserhalb geschlossener Räume	Materialbezeichnung / Gegenstand	Technische Bedingungen	Brandverhaltensgruppe
	Laubhölzer	Ahorn, Buche, Erle, Esche, Kirsche, Nussbaum usw.	RF 3
	Nadelhölzer	Fichte, Tanne, Lärche, Douglasie, Arve, Red Cedar, usw.	RF 3
	Holzfaserverplatte	MDF, Harte, mittelharte und poröse Faserplatten Rohdichte $\geq 230 \text{ kg/m}^3$	RF 3
	Massivholzplatte	Einschicht- und Mehrschicht-Massivholzplatten, Brettsperrholzplatten	RF 3
	OSB	Platten aus langen, schlanken, ausgerichteten Spänen	RF 3
	Sperrholz	Sperrholzplatten	RF 3
	CV-Bodenbeläge / SN EN 653	Mindestflächengewicht = 1000 g/m ² Höchstflächengewicht = 2800 g/m ² Mindestgesamtdicke = 1,1 mm	RF 3 (cr)
	Parkett und Holzfußböden	Holzfußböden mit Baustoffen (Holzarten) RF3	RF 3
	Elastomerbodenbeläge mit ebener Oberseite / SN EN 1817	Mindestflächengewicht = 3000 g/m ² Höchstflächengewicht = 6000 g/m ² Mindestgesamtdicke = 1,8 mm	RF 3 (cr)
	Elastomerbodenbeläge mit ebener Oberseite auf Schaumrücken / SN EN 1816	Mindestflächengewicht = 3400 g/m ² Höchstflächengewicht = 4300 g/m ² Mindestgesamtdicke = 4 mm	RF 3 (cr)
	Elastomerbodenbeläge mit profilierter Oberseite / SN EN 12199	Mindestflächengewicht = 4600 g/m ² Höchstflächengewicht = 6700 g/m ² Mindestgesamtdicke = 2,5 mm	RF 3 (cr)
Halbelastische PVC-Fliesen / SN EN 654	Mindestflächengewicht = 4200 g/m ² Höchstflächengewicht = 5000 g/m ² Mindestgesamtdicke = 2 mm	RF 3 (cr)	
Linoleum auf Korkmentrücken / SN EN 687	Mindestflächengewicht = 2900 g/m ² Höchstflächengewicht = 5300 g/m ² Mindestgesamtdicke = 2,5 mm	RF 3 (cr)	

Unzulässige Baustoffe und Materialien in für Veranstaltungen und Ausstellungen ausserhalb geschlossener Räume	Materialbezeichnung / Gegenstand	Technische Bedingungen	Brandverhaltensgruppe
	Linoleum-Bodenbeläge / SN EN 548	Mindestflächengewicht = 2300 g/m2 Höchstflächengewicht = 4900g/m2 Mindestgesamtdicke = 2 mm	Linoleum-Bodenbeläge / SN EN 548
	Silikonelastomer (Si)	-	Silikonelastomer (Si)
	PVC-Bodenbeläge mit Rücken auf Korkbasis / SN EN 652	Mindestflächengewicht = 3400 g/m2 Höchstflächengewicht = 3700 g/m2 Mindestgesamtdicke = 3,2 mm	RF 3 (cr)
	PVC-Bodenbeläge mit Schaumrücken / SN EN 651	Mindestflächengewicht = 1700 g/m2 Höchstflächengewicht = 5400 g/m2 Mindestgesamtdicke = 2 mm	RF 3 (cr)
	Holzwerkstoffplatte (Rohdichte ≥ 580 kg/m ³)	-	RF 3
	Polypropylen (PP)	-	RF 3 (cr)
	Cellulose-Acetat (CA)	-	RF 3
	Epoxidharze (EP)	-	RF 3 (cr)
	Polymethylmethacrylat (PMMA)	-	RF 3
	Polychlor-Butadien (CR)	-	RF 3 (cr)
	Polyester Glasfaser verstärkt (GF-UP)	-	RF 3 (cr)
	Polystyrol (PS)	-	RF 3 (cr)
	Polyvinylchlorid, weich	-	RF 3 (cr)
	Polyvinylchlorid, Weichschaum	-	RF 3 (cr)
	Polyethylen (PE)	-	RF 3
Polyvinylchlorid, hart	-	RF 2 (cr)	
Polyvinylidenchlorid	-	RF 2 (cr)	

2.3 Verwendung elektronischer Geräte

In vertikalen und horizontalen Fluchtwegen ist die Aufstellung von Videoanlagen, Rauminformationssystemen (Bildschirme) usw. zulässig, sofern die erforderliche Durchgangsbreite des Fluchtweges jederzeit gewährleistet ist und die Geräte einer der folgenden Normen entspricht:

2.3.1 Normen

1. SN EN 62368-1:2014 Einrichtungen für Audio / Video, Informations- und Kommunikationstechnik – Teil 1: Sicherheitsanforderungen;
2. SN EN 60950-1+A11+A1+A12+A2-AC:2011 Einrichtungen der Informationstechnik – Sicherheit – Teil 1: Allgemeine Anforderungen;
3. SN EN 60065+A1+A11+A2+A12:2011 Audio-, Video- und ähnliche elektronische Geräte – Sicherheitsanforderungen.

3 Zertifikate

Der Fachstelle Brandschutz und Notfallmanagement sind bei allen Anfragen, welche Veranstaltungen und Ausstellungen an der UZH die Zertifizierungen der verwendeten Materialien mitzusenden.

Wichtig!

Es dürfen nur Zertifizierungen nach VKF und der Klassifizierung nach SN / EN 13501-6:2014 akzeptiert und genehmigt werden. Kategorisierungen wie z. B. B1 oder B2 werden nicht akzeptiert.

Beim Einholen der Zertifikate bei den Ausstellern, Veranstaltern und Herstellern muss auf die Aktualität der Zertifikate geachtet werden. Abgelaufene Zertifikate werden nicht akzeptiert.

Für die Weiterleitung dieser Materialisierungsliste wie auch den Hinweis an externe Veranstalter und Aussteller ist die Stelle zuständig welche die jeweiligen Flächen genehmigt.

4 Glossar

Brandverhaltensgruppe	Klassifizierung nach VKF (Brandkennziffer)	Klassifizierung nach SN EN 13501-1:2009	Brandverhalten
RF 1	6.3/ 6q.3	A1 A2-s1,d0	Kein Brandbeitrag / Quasi nicht brennbar
RF 2 RF 2 (cr) «Kritisch»	5 (200°C).3 / 5.3 / 5 (200°C).2 / 5.2 / Kritisches Verhalten 5(200 °C).1 / 5.1	A2-s1,d1 - C-s2,d1	Geringer Brandbeitrag
RF 3 RF 3 (cr) «Kritisch»	4.3 / 4.2 Kritisches Verhalten 4.1	D-s1,d0 - D-s2,d1	Zulässiger Brandbeitrag
RF 4	3.3 3.2 Kritisches Verhalten 3.1	-	Unzulässiger Brandbeitrag
Kein Baustoff	2.3 / 2.2 / 2.1 / 1.3 / 1.2/ 1.1	F	Kein Baustoff

Kritisches Verhalten	Qualmverhalten nach VKF Brandkennziffer	Brandverhalten
s1	3	keine / kaum Rauchentwicklung
s2	2	begrenzte Rauchentwicklung
s3	1	unbeschränkte Rauchentwicklung
d0	-	kein Abtropfen / Abfallen
d1	-	begrenzt Abtropfen / Abfallen
d2	-	starkes Abtropfen / Abfallen

5 Kontaktdaten und Webseiten

Universität Zürich

Direktion Immobilien und Betrieb

Sicherheit und Umwelt

Cem Yildiz

Brandschutzbeauftragter UZH

Sicherheitsbeauftragter Brandschutz VKF

Winterthurerstrasse 190

8057 Zürich

Tel. +41 (0)44 635 55 00

E-Mail: cem.yildiz@uzh.ch

www.su.uzh.ch